1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 1: Medientheorie**
2	**Inhalte**	Anhand ausgewählter Theoriekomplexe und -diskurse werden gezielte medientheoretische Problemstellungen reflektiert. Mögliche Themenbereiche sind hier z.B. Cultural Studies/Theorie der Massenmedien, Digitalität als „Meta-Medium“, Medien und subjektive Erfahrung, Diskussionen des Öffentlichkeitsbegriffs, Transparenz vs. Manipulation, Rezeptionstheoretische Ansätze im Vergleich. Der medientheoretische Kern kann dabei nach zwei Richtungen erweitert werden: einerseits durch die Hinzunahme von Grundlagen- und Hintergrundtexten, die für die jeweiligen medientheoretischen Ansätze relevant sind, andererseits durch deren Überführung auf Metaebenen mit philosophischer Ausrichtung.
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Der Umgang mit theoretischen Texten soll nun deren inhaltliche Ebene überschreiten im Hinblick auf eine selbständige und kritische Diskussion von medienwissenschaftlichen Fragestellungen. Diese werden nun nicht mehr im engen Rahmen behandelt, sondern in breitere Kontexte gestellt und auf Tiefenebenen hin untersucht.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	Seminar/Vorlesung (2 SWS) Seminar/Vorlesung (2 SWS) Übung/Vorlesung (2 SWS) In der Regel besteht keine Wahlmöglichkeit innerhalb des Moduls. Bei eventuellen Ausnahmen werden sinnvolle Kombinationen angeboten.
5	**Lehr- und Lernformen**	Diskursive Lernformen wie Referate, Gruppenarbeiten, Seminardiskussionen, basierend auf differenzierter Textlektüre (close reading). Die Übung dient der Vertiefung einzelner Themenschwerpunkte.
6	**Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen spielt die Vor- und Nachbereitung und weitergehende Lektüre im Selbststudium eine große Rolle. Kurze Textreferate zu Beginn der Stunde und Stundenprotokolle können die Lehrveranstaltung ergänzen. Für die Modulprüfung eine Hausarbeit oder ein Referat mit Verschriftlichung in dem (einem der beiden) Seminar(e), mit einer besonderen Schwerpunktsetzung auf eigenständiger Herangehensweise.
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Keine
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Pflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Übung/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Seminar/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Seminar/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Modulprüfung: 90h (Selbststudium) Gesamt: 270h
10	**Credits**	9
11	**Dauer des Moduls**	1-4 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	1.-4. Semester
14	**Modulbeauftragter**	Prof. Dr. Ulrike Bergermann
15	**Lehrende im Modul**	Bergermann, Klippel, Nohr, Krautkrämer, NN

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 2: Mediengeschichte**
2	**Inhalte**	In dem Modul werden ausgewählte und repräsentative Themen der Mediengeschichte systematisch vertieft. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf kritischen Punkten der Mediengeschichte, wie Anfänge (Frühes Kino, erste telematische Medien, Computerspiele in den 70er Jahren) und Umbrüche (Stummfilm/Tonfilm, Personal Computer/Internet); ein weiterer Schwerpunkt auf Medien-Früh- und Vorgeschichte. Dabei sollen auch allgemeinere geschichtskritische Fragestellungen mitreflektiert werden, z.B. retrospektive Gewichtungen, Kanonisierung, Linearitätsfiktionen.
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Medienhistorisches Wissen soll vertieft und die Fähigkeiten zur kritischen Überprüfung der Relevanz dieses Wissens sollen geschult werden. Darüber hinaus soll Horizont der eigenen Rezeptionserfahrung erweitert werden.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	Seminar/Vorlesung (2 SWS) Seminar/Vorlesung (2 SWS) Übung/Vorlesung (2 SWS) In der Regel besteht keine Wahlmöglichkeit innerhalb des Moduls. Bei eventuellen Ausnahmen werden sinnvolle Kombinationen angeboten.
5	**Lehr- und Lernformen**	Diskursive Lernformen wie Referate, Gruppenarbeiten, Seminardiskussionen, basierend auf Textlektüre und – sofern möglich – Medienrezeption. Die Übung dient der Vertiefung einzelner Themenschwerpunkte.
6	**Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen spielt die Vor- und Nachbereitung und weitergehende Lektüre im Selbststudium eine große Rolle. Kurze Textreferate zu Beginn der Stunde und Stundenprotokolle können die Lehrveranstaltung ergänzen. Für die Modulprüfung eine Hausarbeit oder ein Referat mit Verschriftlichung in dem (einem der beiden) Seminar(e), mit einer besonderen Schwerpunktsetzung auf eigenständiger Herangehensweise.
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Keine
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Pflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Übung/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Seminar/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Seminar/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Modulprüfung: 90h (Selbststudium) Gesamt: 270h
10	**Credits**	9
11	**Dauer des Moduls**	1-4 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	1.-4. Semester
14	**Modulbeauftragter**	Prof. Dr. Rolf Nohr
15	**Lehrende im Modul**	Bergermann, Klippel, Nohr, Krautkrämer, NN

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 3: Medienanalyse**
2	**Inhalte**	Gegenstand des Moduls ist die Medienanalyse und Medieninterpretation anhand von Beispielen aus möglichst breit differenzierten Bereichen der Medienproduktion. Das Material für Analyse/Interpretation soll unterschiedlichen Medien, Genres, historischen Perioden und Kulturkreisen entstammen.
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Erreicht werden soll eine Ausdifferenzierung des Verständnisses und eine verstärkte ästhetische Sensibilisierung für unterschiedlichste mediale Formen. Hinzu kommt die Vertiefung und Einübung der im BA erlernten Methoden und Analyseansätze zum Zwecke der Übertragung ihrer Ergebnisse in plausibel argumentierende Interpretation und die klare sprachliche Darstellung. Das Erkenntnisinteresse richtet sich dabei auf Tiefenebenen und Kontextbedeutungen medialer Produkte.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	Seminar/Vorlesung (2 SWS) Seminar/Vorlesung (2 SWS) Übung/Vorlesung (2 SWS) In der Regel besteht keine Wahlmöglichkeit innerhalb des Moduls. Bei eventuellen Ausnahmen werden sinnvolle Kombinationen angeboten.
5	**Lehr- und Lernformen**	Diskursive Lernformen wie Referate, Gruppenarbeiten, Seminardiskussionen, vorwiegend basierend Medienrezeption. Die Übung dient der Vertiefung einzelner Themenschwerpunkte.
6	**Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen spielt die Vor- und Nachbereitung und weitergehende Lektüre im Selbststudium eine große Rolle. Kurze Textreferate zu Beginn der Stunde und Stundenprotokolle können die Lehrveranstaltung ergänzen. Für die Modulprüfung eine Hausarbeit oder ein Referat mit Verschriftlichung in dem (einem der beiden) Seminar(e), mit einer besonderen Schwerpunktsetzung auf eigenständiger Herangehensweise.
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Keine
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Pflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Übung/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Seminar/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Seminar/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Modulprüfung: 90h (Selbststudium) Gesamt: 270h
10	**Credits**	9
11	**Dauer des Moduls**	1-4 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	1.-4. Semester
14	**Modulbeauftragter**	Prof. Dr. Ulrike Bergermann
15	**Lehrende im Modul**	Bergermann, Klippel, Nohr, Krautkrämer, NN

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 4: Medientheorie und –analyse**
2	**Inhalte**	Theoretische Ansätze nicht nur aus der Medientheorie, sondern ebenso aus dem breiten theoretischen Umfeld der Medienwissenschaften werden im Zusammenhang mit exemplarischen Medienbeispielen behandelt. Klassische Beispiele hierfür wären Kritische Theorie und Neue Medien, Psychoanalyse und Film, weitere Möglichkeiten etwa Architekturtheorie und Computerspiele, Semiotik und Visualisierung wissenschaftlicher Zusammenhänge.
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Die Fähigkeit zum Transfer von abstrakten theoretischen Ansätzen auf unterschiedlichste Gegenstände soll ausgebaut und vertieft werden. Ziel ist eine kreative Synthese von Textinterpretation und Medienanalyse/-interpretation und die Schaffung von Flexibilität im Umgang mit Diskursen und medialen Produkten.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	Seminar/Vorlesung (2 SWS) Seminar/Vorlesung (2 SWS) Übung/Vorlesung (2 SWS) In der Regel besteht keine Wahlmöglichkeit innerhalb des Moduls. Bei eventuellen Ausnahmen werden sinnvolle Kombinationen angeboten.
5	**Lehr- und Lernformen**	Diskursive Lernformen wie Referate, Gruppenarbeiten, Seminardiskussionen, vorwiegend basierend Medienrezeption. Die Übung dient der Vertiefung einzelner Themenschwerpunkte.
6	**Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen spielt die Vor- und Nachbereitung und weitergehende Lektüre im Selbststudium eine große Rolle. Kurze Textreferate zu Beginn der Stunde und Stundenprotokolle können die Lehrveranstaltung ergänzen. Für die Modulprüfung eine Hausarbeit oder ein Referat mit Verschriftlichung in dem (einem der beiden) Seminar(e), mit einer besonderen Schwerpunktsetzung auf eigenständiger Herangehensweise.
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Keine
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Pflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Übung/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Seminar/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Seminar/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Modulprüfung: 90h (Selbststudium) Gesamt: 270h
10	**Credits**	9
11	**Dauer des Moduls**	1-4 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	1.-4. Semester
14	**Modulbeauftragter**	Prof. Dr. Heike Klippel
15	**Lehrende im Modul**	Bergermann, Klippel, Nohr, Krautkrämer, NN

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 5: Techniktheorie**
2	**Inhalte**	Das Modul soll die Entwicklung und technische Ausgestaltung von Medien und Mediensystemen vorrangig aus soziologischer, historischer, philosophischer und politischer Perspektive reflektieren. Medienentwicklung soll hier vorrangig *nicht* als ein linearer Prozess der Innovation oder Entdeckung spezifischer Techniken verstanden werden. Nicht distinkte technische Objekte stellen den eigentlichen sinnstiftenden und bedeutungsproduktiven Kern des Projekts informatischen, medialen oder visuellen Kultur dar, sondern gesellschaftliche Handlungsstrukturen an Techniken. Im Mittelpunkt des Moduls stehen vielfältige Angebote, Medientechniken als großtechnische Systeme und gesellschaftliche Praktiken zu verstehen und mittels Werkzeugen der Techniktheorie, Techniksoziologie, der Historiographie und diskurstheoretischer Analyse in Genese und Wirkung zu untersuchen.
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Das Modul schult in der Bezugsetzung von Technologien und Medienwirkungen. Historiographische Entwicklungsstudien vermitteln ein besseres Verständnis von Innovationsdiskursen und gesellschaftlichen Bedeutungen von Medien. Die Fähigkeit zur kritischen Hinterfragung des Faktischen soll vertieft werden.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	Seminar/Vorlesung (2 SWS) Seminar/Vorlesung (2 SWS) Übung/Vorlesung (2 SWS) In der Regel besteht keine Wahlmöglichkeit innerhalb des Moduls. Bei eventuellen Ausnahmen werden sinnvolle Kombinationen angeboten.
5	**Lehr- und Lernformen**	Diskursive Lernformen wie Referate, Gruppenarbeiten, Seminardiskussionen, vorwiegend basierend Medienrezeption. Die Übung dient der Vertiefung einzelner Themenschwerpunkte.
6	**Prüfungsformen und Vorraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen spielt die Vor- und Nachbereitung und weitergehende Lektüre im Selbststudium eine große Rolle. Kurze Textreferate zu Beginn der Stunde und Stundenprotokolle können die Lehrveranstaltung ergänzen. Für die Modulprüfung eine Hausarbeit oder ein Referat mit Verschriftlichung in dem (einem der beiden) Seminar(e), mit einer besonderen Schwerpunktsetzung auf eigenständiger Herangehensweise.
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Keine
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Pflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Übung/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Seminar/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Seminar/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Modulprüfung: 90h (Selbststudium) Gesamt: 270h
10	**Credits**	9
11	**Dauer des Moduls**	1 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	1.-4. Semester
14	**Modulbeauftragter**	NN
15	**Lehrende im Modul**	Bergermann, Klippel, Nohr, Krautkrämer, NN

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 6: Kunstwissenschaft für Medienwissenschaftler**
2	**Inhalte**	Für dieses Modul werden Veranstaltungen aus einem der Master-Module 2 bis 5 der Kunstwissenschaft ausgewählt. Möglich ist eines der folgenden Module - Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts - Kunst der Gegenwart - Kulturtheorie und Wissenschaftsgeschichte - Theorie der Kunst - Geschichte der Raum- und Baukunst Dieses Modul ist insbesondere empfehlenswert für Studierende, die das Wahlpflichtmodul 10 „Architekturtheorie“ wählen. Der Bereich „Raum- und Baukunst“ befasst sich mit der Geschichte der künstlerischen Raumgestaltung, zu der immer auch mediale Aspekte gehören. Darüber hinaus hat er eine besondere Schwerpunktsetzung auf Medienkunst und reflektiert die Rolle der neuen Medien und ihrer Determinierung von Räumen und Raumwirkungen aus genuin kunstwissenschaftlicher Perspektive
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Das Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung der Studierenden im Rahmen der Medienwissenschaften. Wissenschaftliche Selbständigkeit und Spezialisierung werden gefördert und ein bestimmtes Themengebiet vertieft.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	2 Lehrveranstaltungen (1 Oberseminar und 1 Vorlesung, Seminar oder Übung)
5	**Lehr- und Lernformen**	Die Lehr- und Lernformen richten sich nach dem jeweiligen Veranstaltungstypus.
6	**Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen spielt die Vor- und Nachbereitung und weitergehende Lektüre im Selbststudium eine große Rolle. Kurze Textreferate zu Beginn der Stunde und Stundenprotokolle können die Lehrveranstaltung ergänzen. Für die Modulprüfung eine Hausarbeit oder ein Referat mit Verschriftlichung in dem Oberseminar, mit einer besonderen Schwerpunktsetzung auf eigenständiger Herangehensweise.
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Keine
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Pflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Oberseminar: 30h (Präsenz) + 60h (Selbststudium) = 90h LV: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Großer Leistungsnachweis: 120h (Selbststudium) Gesamt: 270 h
10	**Credits**	9
11	**Dauer des Moduls**	1 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	1. Semester
14	**Modulbeauftragter**	Richtet sich nach dem Angebot aus der Kunstwissenschaft
15	**Lehrende im Modul**	Lehrende der Kunstwissenschaft

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 7: Design**
2	**Inhalte**	Das Modul wird aus dem Master-Angebot eines der im Folgenden genannten Schwerpunkte des Faches Design zusammengestellt. Diese sind: - Zeitbasierte Medien - Wissenskommunikation - Transportation Design - Narrative Environments - Bookart - Visuelle Argumentation
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Das Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung der Studierenden im Rahmen der Medienwissenschaften. Wissenschaftliche Selbständigkeit und Praxiskompetenzen werden gefördert und vertieft, im Transportation Design wird insbesondere mit der Verbindung von sozialwissenschaftlicher Theorie und praktisch-produktiven Problemstellungen vertraut gemacht.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	3 Lehrveranstaltungen entsprechend den jeweiligen Vorgaben des Designs.
5	**Lehr- und Lernformen**	Die Lehr- und Lernformen richten sich nach dem jeweiligen Veranstaltungstypus.
6	**Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Aus den angebotenen Prüfungsformen werden benotete Leistungsnachweise in Höhe von 3 CP zusammengestellt. Die Arbeitsleistung für die Vergabe von Noten richtet sich nach den entsprechenden Vorgaben des Designs. Gegebenenfalls sind Modulteilprüfungen fällig.
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Keine
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Pflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Zusammengesetzt aus Präsenzzeit und Leistungsnachweisen entsprechend den jeweiligen Vorgaben des Designs in Höhe von 270 h
10	**Credits**	9
11	**Dauer des Moduls**	1 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	1. Semester
14	**Modulbeauftragter**	Richtet sich nach dem Angebot aus dem Design
15	**Lehrende im Modul**	Lehrende des Designs

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 8a und 9a: Medienkontexte I und II**
2	**Inhalte**	Die Module werden aus dem Master-Angebot eines der an den BA-Medienkontexten und am BA-Modul 5 beteiligten Fächer zusammengestellt. Möglich ist ein Modul in einem der folgenden Bereiche: - Soziologie, Massenmedien, Politologie - Recht - Betriebswirtschaftslehre - Pädagogik, pädagogische Psychologie - Kunstvermittlung
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Die Module dienen der individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung der Studierenden im Rahmen der Medienwissenschaften. Wissenschaftliche Selbständigkeit und Spezialisierung werden gefördert und die kommunikations- und sozialwissenschaftlichen Themen der Medienkontexte des BA werden vertieft.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	3 Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Hauptseminare, Übungen, davon mindestens 2 Hauptseminare)
5	**Lehr- und Lernformen**	Die Lehr- und Lernformen richten sich nach dem jeweiligen Veranstaltungstypus.
6	**Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen spielt die Vor- und Nachbereitung und weitergehende Lektüre im Selbststudium eine große Rolle, insbesondere für die Modulprüfung. Kurze Textreferate zu Beginn der Stunde und Stundenprotokolle können die Lehrveranstaltung ergänzen. Der Modulprüfung entspricht eine Hausarbeit, eine Klausur oder ein Referat mit Verschriftlichung in einem der besuchten Hauptseminare, wobei die Lehrinhalte der anderen Veranstaltungen berücksichtigt werden. Falls in dem entsprechenden Seminar hierfür weniger als 3 CP angesetzt sind, so werden aus den angebotenen Prüfungsformen der übrigen Veranstaltungen weitere benotete Leistungsnachweise bis zur Höhe von 3 CP zusammengestellt.
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Keine
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Wahlpflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Übung/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Seminar/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Seminar/Vorlesung: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Hausarbeit und sonstige Leistungsnachweise: bis zu 90 h (Selbststudium) entsprechend den Vorgaben des jeweiligen Faches Gesamt: 270h
10	**Credits**	9
11	**Dauer des Moduls**	1 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	2. Semester
14	**Modulbeauftragter**	NN
15	**Lehrende im Modul**	Lehrende des Masters Medientechnik und Kommunikation (TU)

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 8b und 9b: Medientechnik I und II**
2	**Inhalte**	Die Module wird aus dem Master-Angebot der Medientechnik der TU übernommen. Die Inhalte richten sich nach dem entsprechenden Angebot.
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Das Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung der Studierenden im Rahmen der Medienwissenschaften. Die Module dienen der individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung der Studierenden im Rahmen der Medienwissenschaften. Wissenschaftliche Selbständigkeit und Spezialisierung werden gefördert und die im BA erworbenen Kenntnisse in Medientechnik werden vertieft.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	3 Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Hauptseminare, Übungen, davon mindestens 2 Hauptseminare)
5	**Lehr- und Lernformen**	Die Lehr- und Lernformen richten sich nach dem jeweiligen Veranstaltungstypus.
6	**Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen spielt die Vor- und Nachbereitung und weitergehende Lektüre im Selbststudium eine große Rolle, insbesondere für die Modulprüfung. Modulprüfung entsprechend den jeweiligen Vorgaben
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Die Module müssen beide absolviert werden, da eine sinnvolle Vertiefung der Medientechnik mit nur einem Modul nicht gewährleistet ist.
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Wahlpflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Zusammengesetzt aus Präsenzzeit und Leistungsnachweisen entsprechend den jeweiligen Vorgaben in Höhe von 270 h
10	**Credits**	9
11	**Dauer des Moduls**	1 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	2. Semester
14	**Modulbeauftragte**	Prof. Dr. Ulrich Reimers
15	**Lehrende im Modul**	Lehrende des Masters Medientechnik und Kommunikation (TU)

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 10: Architekturtheorie für Medienwissenschaftler**
2	**Inhalte**	Für dieses Modul werden Veranstaltungen aus dem Theoriebereich der Master-Module der Architektur an der TU ausgewählt. Diese sind die Bereiche Geschichte und Theorie der Stadt, Geschichte und Theorie der Architektur, Architekturtheorie. Die Beziehung zwischen Architektur und Medien ist durch zwei Pole gekennzeichnet: Architektur hat – wie die Medien – kommunikative Funktionen und wird zugleich zunehmend von medialen Phänomenen durchdrungen; Medien haben historisch spezifische Orte, die ihnen zugeordnet sind und deren physische Erscheinung sie mitbestimmt, während gleichzeitig Ortlosigkeit/Nichtlokalisierbarkeit ein immer bedeutenderes Charakteristikum wird. In diesen Zusammenhang gehören etwa Themen wie Öffentlichkeit und Privatheit, der Gestaltung von „wirklichen“ und „fiktionalen/virtuellen“ Räumen, oder auch die Auseinandersetzung mit ganz konkreten Entwicklungen der Moderne und Nachmoderne wie z.B. Megacities, Passagen/Shopping Malls, Urbanität und Film.
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Das Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung der Studierenden im Rahmen der Medienwissenschaften. Wissenschaftliche Selbständigkeit und Spezialisierung werden gefördert und ein bestimmtes Themengebiet vertieft.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	Ein Seminar und ein Seminar oder eine Vorlesung
5	**Lehr- und Lernformen**	Die Lehr- und Lernformen richten sich nach dem jeweiligen Veranstaltungstypus.
6	**Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen spielt die Vor- und Nachbereitung und weitergehende Lektüre im Selbststudium eine große Rolle, insbesondere für die Modulprüfung. Kurze Textreferate zu Beginn der Stunde und Stundenprotokolle können die Lehrveranstaltung ergänzen. Modulprüfung in Form von Hausarbeit, Referat oder mündlicher Prüfung im Seminar.
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Keine
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Wahlpflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Seminar: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h LV: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Modulprüfung: 150h (Selbststudium) Gesamt: 270h
10	**Credits**	9
11	**Dauer des Moduls**	1 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	2. Semester
14	**Modulbeauftragter**	Prof. Dr. Mönninger
15	**Lehrende im Modul**	Prof. Dr. Mönninger, Prof. Dr. Metzger u.a.

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 11: Englisch für Medienwissenschaftler**
2	**Inhalte**	Das Modul wird aus dem Master-Angebot der Anglistik der TU zusammengestellt. Es müssen entsprechend ausgewiesene Veranstaltungen mit medienbezogenen Inhalten ausgewählt werden, z.B. Literaturverfilmungen, Filmkultur, Alltagsmedien/TV, Cultural Studies Theorien, Post Colonial Theorien.
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Das Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung und Profilbildung der Studierenden im Rahmen der Medienwissenschaften. Die Kompetenzen im Umgang mit englischsprachigen medienwissenschaftlichen Texten und Medienprodukten werden verbessert, und die Studierenden werden mit der medienwissenschaftlichen Fachsprache vertraut gemeint. Darüber hinaus wird der kulturelle Horizont erweitert.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	2 Hauptseminare
5	**Lehr- und Lernformen**	Die Lehr- und Lernformen richten sich nach dem jeweiligen Veranstaltungstypus.
6	**Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Aus den angebotenen Prüfungsformen werden Leistungsnachweise in Höhe von 3 CP zusammengestellt. Die Arbeitsleistung für die Vergabe von Noten richtet sich nach den Vorgaben der Anglistik.
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Keine
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Wahlpflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Zusammengesetzt aus Präsenzzeit und Leistungsnachweisen entsprechend den Vorgaben der Anglistik in Höhe von 270 h
10	**Credits**	9
11	**Dauer des Moduls**	1 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	2. Semester
14	**Modulbeauftragter**	Prof. Dr. Hero Janßen
15	**Lehrende im Modul**	Lehrende aus der Anglistik

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 12: Projektmodul**
2	**Inhalte**	Es werden Projekte erarbeitet, die in zwei Richtungen gewichtet sein können: Forschung oder Organisation. Gegenstand der Forschungsprojektarbeit sind aktuelle Forschungsprojekte in den Medienwissenschaften oder im Design. Organisatorisch ausgerichtete Projektarbeit kann unterschiedliche Gegenstände haben: Programmreihen, Vortragsreihen, Publikationen z.B.
3	**Kompetenzen und Lernziele**	In forschungsorientierten Projekten werden die Studierenden mit Beispielen für den aktuellen Stand der medienwissenschaftlichen Forschung vertraut gemacht und bekommen entsprechende Partizipationsmöglichkeiten. In organisatorisch ausgerichteten Projekten setzen ihre im BA- und MA-Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse ergebnisorientiert um. Bei öffentlichkeitswirksamen Projekten werden sie zusätzlich mit PR-Arbeit vertraut gemacht. Essentiell für das Projektmodul ist die Gruppenarbeit: die Projekte werden im Team entwickelt und erarbeitet, wodurch insbesondere soziale und kommunikative Fähigkeiten gefördert werden.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	Kolloquium (2 SWS) Projektarbeit
5	**Lehr- und Lernformen**	Das Kolloquium initiiert die Problemstellungen des Projektseminars, begleitet die Projektarbeit und ist Forum für die Präsentation, sofern diese keinen öffentlichen Charakter hat. Die Projektarbeit wird in Gruppen durchgeführt.
6	**Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Neben der aktiven Teilnahme am Kolloquium spielt die Projektarbeit im Team eine wesentliche Rolle, insbesondere für die Projektpräsentation. Kurze Textreferate zu Beginn der Stunde und Stundenprotokolle können das Kolloquium ergänzen. Der Modulprüfung entspricht die Projektpräsentation.
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Keine
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Pflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Kolloquium: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Projektarbeit: 120h Gesamt: 180h
10	**Credits**	6
11	**Dauer des Moduls**	1 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	3. Semester
14	**Modulbeauftragter**	Florian Krautkrämer
15	**Lehrende im Modul**	Bergermann, Klippel, Nohr, Krautkrämer, NN

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 13: Medienpraxis**
2	**Inhalte**	Die Studenten vertiefen den Umgang mit professionellen Computerprogrammen (Animation, Webdesign, Videoschnitt, Bildbearbeitung etc.) und Kamera- und Aufnahmetechnik (Licht und Ton. Für die genaue Beschreibungen der einzelnen Kurse und Techniken siehe die Liste im Anhang an diese Modulbeschreibung. Außerdem besteht die Option, ein Praktikum zu absolvieren.
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Im Gegensatz zur Medienpraxis im BA-Studiengang Medienwissenschaften, belegen die Studierenden in diesem Modul nur Angebote, die in direktem Zusammenhang zur wissenschaftlichen Lehre stehen. Ziel ist es, die Studierenden anhand praktischer Erfahrungen für die spezifischen Produktionsbedingungen in den Medien zu sensibilisieren, um so auf Problemfelder aufmerksam zu machen. Für die genaue Beschreibungen der einzelnen Kurse und Techniken siehe die Liste im Anhang an diese Modulbeschreibung.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	Ein Pool aus Übungen, Seminaren und Werkstattkursen, aus dem sich die Studierenden Veranstaltungen dem eigenen Schwerpunkt nach zusammenstellen können. Je nach Workload/Veranstaltung kann die Anzahl der zu absolvierenden Lehrveranstaltungen schwanken, es sollten jedoch mindestens zwei und höchstens vier Lehrveranstaltungen besucht werden. Für die genaue Beschreibungen der einzelnen Kurse und Techniken siehe die Liste im Anhang an diese Modulbeschreibung. Für ein während des Studiums absolviertes studiengangsrelevantes Praktikum können einmalig bis zu 5 Credits angerechnet werden.
5	**Lehr- und Lernformen**	In den meisten praktischen Übungen und Seminaren geht es um das konkrete Erlernen eines Programms oder einer Technik. Die Studierenden werden dabei vom Kursleiter, von der Kursleiterin in der Handhabung unterrichtet und müssen parallel dazu im Kurs das Erlernte umsetzen. Sie haben zudem die Möglichkeit, außerhalb der Kurszeiten an den Geräten zu üben.
6	**Prüfungsformen und Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Regelmäßige qualifizierte Teilnahme und Erreichen der im Kurs definierten Lernziele. Das Erstellen kleiner Präsentationen und Erfüllen von Projektaufgaben (jeweils unbenotet) ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
7	**Voraussetzungen für die Teilnahme**	Keine
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Pflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Unterscheidet sich nach den jeweiligen Veranstaltungen; in der Regel handelt es sich aber um 2 SWS/Veranstaltung (30 h Präsenz) und 30h Selbststudium.
10	**Credits**	7
11	**Dauer des Moduls**	1-4 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Veranstaltungen jedes Semester, siehe beiliegende Beispielliste
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	1. & 3. Semester
14	**Modulbeauftragte/r**	Florian Krautkrämer
15	**Lehrende im Modul**	Je nach Angebot, siehe beiliegende Beispielliste

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 14: Exkursion**
2	**Inhalte**	Die Exkursion dient dazu, das in der Theorie Erlernte und Gesehene an konkreten Beispielen nachzuvollziehen. Sinnvolle Ziele sind im Bereich der technischen Medienentwicklung und der Medienkunst. Ein weiterer Aspekt ist das Kennenlernen des professionellen späteren Arbeitsumfeldes, beispielsweise auf Fachmessen und Film/Video-Festivals. Medien werden im Kontext ihrer Verortung in der Rezeption und in der Produktion erfahren und die in der Isolation der Hochschule gemachten Erfahrungen durch konkrete Anschauung ergänzt.
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Durch die Exkursion sollen die Studierenden Einblick in mögliche spätere Arbeitsfelder kennenzulernen. Auf Film/Video-Festivals sowie auf Fachmessen ist zudem ein hohes Maß an Eigenorganisation gefordert, da die Studierenden sich hier ihr Programm in der Regel selbständig organisieren müssen.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	Exkursionen sollten möglichst in einem Seminar vor- und nachbereitet werden. Wenn das Exkursionsziel zeitlich bestimmt ist (Festival, Messe, Ausstellung) kann die Exkursion auch veranstaltungsunabhängig stattfinden.
5	**Lehr- und Lernformen**	Die Studierenden sollen möglichst selbständig in eine Exkursion gehen. Durch die eigene Vorbereitung sollen individuelle Fragestellungen zu dem jeweiligen Ziel gestellt und vor Ort auch gestellt und gelöst werden. Die Erfahrung soll in die Seminardiskussion eingebracht werden.
6	**Prüfungsformen und Vorraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Dreitägige Exkursion und Exkursionsbericht. Das Modul wird durch einen ausführlichen Exkursionsbericht (12- 15 Seiten) abgeprüft (unbenotet).
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Keine
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Pflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Exkursion: 30 h Selbststudium und Exkursionsbericht: 90 h
10	**Credits**	4
11	**Dauer des Moduls**	1 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	2. Semester
14	**Modulbeauftragter**	Florian Krautkrämer
15	**Lehrende im Modul**	Bergermann, Klippel, Nohr, Krautkrämer, NN

1	**Name des Moduls**	**MA-Modul 15: Wege zur MA-Arbeit**
2	**Inhalte**	Das Modul bietet Studierenden eine Begleitung zum Verfassen der Master-Arbeit an und soll so helfen, eine unnötige Verlängerung der Studiendauer zu vermeiden. Thematisch orientiert es sich an den Gegenständen der jeweiligen Master-Projekte.
3	**Kompetenzen und Lernziele**	Im Unterschied zum BA-Abschlußkolloquium steht in diesem Modul die inhaltlich-wissenschaftliche Auseinandersetzung der Examenskandidat/inn/en im Vordergrund. Die Entwicklung eines eigenständigen wissenschaftlichen Selbstverständnisses soll gefördert werden.
4	**Zugehörige Lehrveranstaltungen**	Kolloquium MA-Arbeit
5	**Lehr- und Lernformen**	Im Examenskolloquium stellen sich die Kandidat/inn/en die Themen ihrer Master-Arbeiten gegenseitig vor. In der Diskussion mit Seminarleiter/in und -Teilnehmern werden Probleme und Perspektiven ausdifferenziert.
6	**Prüfungsformen und Vorraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**	Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen kommt dem Selbststudium im Hinblick auf das Master-Thema eine besondere Rolle zu. Zum Nachweis der Teilnahme gehört die Präsentation des MA-Projekts im Kolloquium. Die Modulprüfung besteht aus der Master-Arbeit.
7	**Voraussetzung für die Teilnahme**	Das Modul soll im 4. Semester absolviert werden. Mit der Anmeldung zu diesem Modul erfolgt ein Studienberatungsgespräch, in dem der bisherige Studienverlauf überprüft wird.
8	**Verwendbarkeit des Moduls**	Pflichtmodul Master Medienwissenschaften
9	**Workload**	Kolloquium: 30h (Präsenz) + 30h (Selbststudium) = 60h Bearbeitungszeit für die MA-Arbeit: 600h Gesamt: 660h
10	**Credits**	22
11	**Dauer des Moduls**	1 Semester
12	**Häufigkeit des Angebots des Moduls**	Mindestens alle 2 Semester
13	**Position im geplanten Studienverlauf**	4. Semester
14	**Modulbeauftragter**	Prof. Dr. Heike Klippel
15	**Lehrende im Modul**	Bergermann, Klippel, Nohr, Krautkrämer, NN